

Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

Ercheint monatlich. — Monatl. Bezugspreis RM. 2,00, m. Mittelschicht-Straßendienst
u. Nachtverdienst, einschließlich gem. Beförderungen RM. 2,20. Postpreis RM. 2,20
ohne Zustelgeb. Einschließen: Süddeutsche (Dauersubsk.) u. Markt 24. — Am Ende
höherer Gewinn (Grosch) u. m. befreit sein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

Anzeigenpreis für den 10gepalten. Millimeterraum 10 Pf., im Kleinformat (4 gepaltes)
50 Pf. — für Offize u. Anzeigenblätter 20 Pf., Buchdruck — Familienanzeigen ermäßigt,
Reklamations bei Zeit. Nachb. nach Zeit. — Anzeigenblätter: 100 Stk.
Normal 210 und 2102. — Telegramm-Adresse: Tageblatt.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg

Einzelpreis 10 Pfg.

Merseburg, Mittwoch, den 4. Januar 1933

Nummer 3/173. Jahrgang

Fernöstliche Zuspikung.

Japans Vordringen in das eigentliche China.

Nach den letzten Meldungen aus dem Fernen Osten hat der japanisch-chinesische Konflikt neuerdings Ausmaße angenommen, die die Gefahr internationaler Verwicklungen erneut in den Bereich der Möglichkeit rückt. Entstanden ist diese neue Zuspikung dadurch, daß die Japaner, wie bereits kurz gemeldet, erstmalig über die Grenze der praktisch von ihnen besetzt annektierten Mandschurei in das Gebiet des eigentlichen China vorrückten und die Stadt Schanghai an besetzten.

Einem Telegramm aus dem japanischen Kriegsministerium zufolge, ist die Besetzung Schanghai durch die Japaner am 3. Januar um 3.20 Uhr vollzogen worden. Die Japaner besetzten alle öffentlichen Gebäude, die chinesischen Truppen zogen sich zurück. Nach japanischer Darstellung wurden mehrere Tausend chinesischer Soldaten entwaffnet. Der japanische Oberst Hara von der Gesandtschaft in Peking hat vorher dem General Chiangweihsien ein Ultimatum

chinesische Regierung, sich an den Völkerbund wenden zu wollen. Die Vorgänge haben in China der antijapanischen Bewegung neue Nahrung gegeben. Die Japaner behaupten, von den Chinesen provokiert worden zu sein. Inzwischen hat das japanische Marineministerium angeordnet, daß sich Teile der japanischen Kriegsmarine zum Auslaufen bereit machen sollen. Die japanischen Flotteneinheiten in Tsingtau sollen verhöfirt werden. Auch in Tientsin werden japanische Kriegsschiffe erwartet. Die Befehlshaber der ausländischen Truppen in Tientsin sind an einer dringenden Konferenz im Hauptquartier der japanischen Truppen zusammengetreten, um sich mit der Lage zu befassen, die nach der Sprengung einer Eisenbahnbrücke der Kilometer nördlich von Schanghai, die ausschließlich von chinesischen Truppen herbeigezogen wurde, entstanden ist. In der japanischen Meldung heißt es weiter, daß die Eisenbahnlinie Tientsin—Peking von den ausländischen Truppen geschützt werden müsse. Im übrigen herrscht über den Konflikt und seine eigentlichen Hintergründe noch keine vollständige Klarheit.

Inflation in Amerika?

Gleich zur Verrechnung des Notenumlaufs?

In einer kürzlichen Senatsansprache in Washington deutete Senator Borah, der Vorsitzende des Ausschusses, der die Pflicht an, eine Gehegschranke gegen die Verrechnung des Notenumlaufs einzubringen, wodurch eine Wertverminderung des Dollars eintreten würde. Borah erklärte, daß dies das einzige Mittel zur Rettung der amerikanischen Landwirtschaft und zur Senkung der Rohstoffpreise sei. Mehrere Mitglieder des amerikanischen Kongresses drückten ihre persönliche Ansicht dahin aus, daß der gegenwärtige oder der nächste Konzeß unbedingt inflationistische Maßnahmen treffen müßte, wobei die Frage offen gelassen wurde, ob dies durch die Erhöhung des Notenumlaufes oder durch die Einführung einer Silberwährung erfolgen solle.

Braun schrieb an Schleicher.

Die alten Sorgen des abgeleiteten Kabinetts. Für die angeforderte Unterredung des vormaligen „Ministerpräsidenten“ Braun mit dem Reichskanzler v. Schleicher ist ein Zeitpunkt noch nicht festgesetzt worden. Es besteht auf beiden Seiten anscheinend die Ansicht, zunächst abzuwarten, ob der Weltkonzeß heute die Einberufung des Reichstages bereits für die nächste Woche beschließen wird. Eine solche Entscheidung würde auch für die Belprechung der vormaligen Angelegenheiten von Bedeutung sein. Braun hat kürzlich um die Weisung des Reichskanzlers geschrieben, in dem er alle bereits mit dem früheren Reichskanzler v. Brüning erörterten Forderungen und Beschwerden des vormaligen Staatsministers wiederholt hat.

Reichshaushalt für 1933.

Vor Zusammentritt des Haushaltsausschusses. Am 10. Januar tritt bekanntlich der Haushaltsausschuß des Reichstages zusammen. Es wird erwartet, daß der Finanzminister im Verlauf der Ausbesserungen einen Überblick über den Haushaltsplan für das Jahr 1933 geben wird, wenn bis dahin die Frage des Ausgleiches gelöst ist, die diesmal besondere Schwierigkeiten bereitet, weil die Einnahmen schwer zu schätzen sind. Wie die Telegramm-Union erzählt, liegen die Haushaltsvorläufe der einzelnen Reichsressorts jetzt vollständig vor.

Reichskanzler a. D. Cuno +

Der Leiter der Hagap plötzlich einem Herzschlag erlegen

Auf den Verwaltungsgedanken der Hagap, des Norddeutschen Lloyd und auf beiden Seiten neben seit Jahren die Plagen auf Halbinsel. Denn ein führender Mann des deutschen Reedereiwesens, Reichskanzler a. D. Geheimrat Wilhelm Cuno ist gestern vormittag in seiner Wohnung in Hammühle im Seehausen bei Hamburg plötzlich einem Herzschlag erlegen. Geheimrat Cuno stand im Begriff, einen kurzen Erholungsurlaub anzutreten, zu dem ihm die Ärzte dringend geraten hatten, als er auf einmal einen Schlaganfall erlitt und kurze Zeit darauf verstarb. Er ist nur 56 Jahre alt geworden.

Mit dem Verstorbenen verliert die deutsche Wirtschaft und insbesondere das deutsche Reedereiwesen eine ihrer repräsentativsten Gestalten, einen Mann von vornehmster Gesinnung, hohem sachlichen Können und einem persönlichen Charme, dem sich niemand, der mit ihm je in tun gehabt hat, zu entziehen vermochte. Als Kanzler des Ruhrkampfes ist Cuno viel Unrecht widerfahren, und doch ist er derjenige Mann, der als erster deutscher Reichskanzler den Kampf um die Kraft fand, gegenüber den Raubgeheimnissen Frankreichs und seiner Verbündeten ein klares Nein anzusprechen. Es fällt sich nun bald zum zehnten Male, daß die Franzosen wider Recht und Vertrag im Rheinlande den Vormarsch begannen und das Ruhrgebiet besetzten. Cuno war der Kanzler des passiven Widerstandes, den er trotz der Sabotage gewisser preussischer Stellen solange als irgend möglich aufrecht erhielt. Nachdem im November 1922 die Erfüllungspolitik des Zentrumskanzlers Joseph Brüning vollständig zusammengebrochen war, berief der damalige Reichspräsident Cuno ins Kanzleramt. Gleich endete der Ruhrkampf mit einer schweren Niederlage Deutschlands, gemäß blieb eine vollständig zerstückte Währung, ein vollständig erschöpftes deutsches Volk übrig. Aber die Gerechtigkeit gebietet heute zu sagen, daß dieser erste und in seiner Art ungleiche Versuch eines Widerstandes gegen den Westen nicht ohne Früchte geblieben ist. Die Anstrengungen Frankreichs sicherten nicht schlecht. Erst mußte es das Ruhrgebiet räumen, später hat es das Rheinland vorzeitig freizugeben müssen, und nun stehen wir bald — im Jahre 1935 — vor der letzten Räumungsetappe, nämlich der Rückkehr des Saargebietes in die deutsche Heimat.

Der Mann des Ruhrkampfes.

Der Ruhrkampf, der also trotz seines Verfalls Kernwirkungen gehabt hat, die erst später vollständig zu übersehen waren, ist unter Cunos Kanzlerschaft geführt worden. Gewiss nicht immer mit der letzten Härte und Entschlossenheit, aber in reiner waterländischer Gesinnung und unter Einsatz der meisten brauchbar erscheinenden Mittel. Die guten Verbindungen, die Cuno als Redner zu den angelsächsischen Mächten hatte, konnten damals eingesetzt werden. Die Aufspaltung der Ententefront gelang erkrankt, als am 11. August 1923 Lord Curzon und gleichzeitig die englischen Kronminister den Franzosen einen Denzettel gaben, der diese zwar nicht an weiteren Gewalttaten Deutschlands beeinflusste. Aber darüber hinaus hat England damals durch seine Sonderpolitik in den englisch besetzten Gebieten mit dem Mittelpunkt in Köln den französischen Vormarschgehilfen Parke Dampier aufgeleitet, und der deutsche Widerstand auch gegen den Separatismus stand, wenn auch unter Schwierigkeiten, einen Stützpunkt in Köln und in Elberfeld, dessen Befestigung die Engländer zu verhindern mußten.

Aber auch nach seinem Auscheiden aus dem Kanzleramt hat sich Cuno stets als Mann einen nationalen Willens gezeigt. Zwar war er keine eigentliche politische Kampferperson, aber die Fäden auf der rechten Seite, die er immer wieder spannte und zur Verhütung mancher Unheils beizutragen, reichen bis in die letzten Tage hinein. Cuno hat sich, wenn auch nicht gerade besonders glücklich, gerade am Ausgang des letzten Jahres um die Einbeziehung der Nationalsozialisten in die Staatsverantwortung bemüht. Daß auch dieses Bemühen fehlte, ein Bemühen, für das sich seit Harburg der Führer der Deutschnationalen bis an die Grenze der Selbstentfremdung eingelassen hatte, spricht nicht gegen seine Absichten. Dazu kam, daß Harburg den zum Parolenen abgewanderten Führer Deutschnationalen stets besonders hoch geschätzt hat.

Förderer deutscher Seegeltung.

Daneben ist aber mit dem Namen Wilhelm Cuno ein Name verbunden, der für die Wirtschaftswelt vermisst. Er ist der Mann



des Wiederaufbaues der deutschen Seegeltung auf dem Gebiet der Handelsmarine gewesen. Als er 1918 Wallons Nachfolger im Vorstand der Hagap wurde, war die deutsche Handelsmarine verloren. Fünf Schiffe mit 4000 Tonnen bildeten den kümmerlichen Rest einer Handelsmacht, die Verlust gelitten hatte. Unverhofft ging Cuno ans Werk. Nach drei Jahren verfügte die Hagap wieder über 300000 Tonne, im Jahre 1926 kaufte er in Verbindung mit amerikanischen Reedereien drei große Dampfer zurück. Die Hagap mit dem Norddeutschen Lloyd, eine Notwendigkeit im Zeichen der Weltkriege, kränzte sein Lebenswerk, das freilich im Schatten großer Sorgen stand. Mit Cuno ist ein großer Pionier des deutschen Wiederaufbaues aus dem Leben gegangen.

Einzelheiten seines Lebenslaufes.

Wilhelm Carl Josef Cuno wurde geboren am 2. Juli 1876 in Esch in Thüringen. Er studierte Rechtswissenschaften, wurde 1907 Regierungsdirektor im Reichsfinanzamt, 1910 Regierungsrat, 1916 Weimarer Dreierernstminister. Am Kriegsende leitete Wilhelm Cuno zunächst die Reichsregierung, wurde dann der Staatssekretär in Weimar im Reichsministerium für den Innern. Ein Jahr später verließ Geheimrat Cuno den Reichsdienst und ging in den Vorstand der Hamburg-Amerika-Linie über. Nach dem Tode Wallons übernahm er den Vorsitz im Direktorium der Hagap, den er bis zu seiner Kanzlerschaft und dann wieder ab 1928 innehatte. Geheimrat Cuno gehörte außerdem dem Aufsichtsrat der vier Gesellschaften an. Aus Anlaß seines Ablebens findet bei seiner Witwe zahlreiche Beileidsbesammlungen ein-geleitet.



General Tchangweihsien, Oberbefehlshaber der chinesischen Truppen, ein Sohn des verstorbenen Marichalls Tchangweihsien.

überreicht, in dem die Besetzung von Schanghai angeordnet wurde. Der chinesische Gesandte lehnte das Ultimatum jedoch ab. In Peking und Tientsin wurde der Besetzungszustand verhängt. China hat gegen dieses Vorgehen sofort Protest erhoben und der japanischen Vertretung in Schanghai eine Note übermittelt, in der sofortige Zurückziehung der japanischen Truppen gefordert wird. Weiter droht die



Unsere Karte zeigt die Lage der von japanischen Flugzeugen bombardierten chinesischen Grenzstadt Schanghai und der gefährdeten chinesischen Provinz Jehol.

Spanien noch immer in Aufruhr Schreckensszene auf der U-Bahn

Rathaus gefürmt - Kirche angezündet - Eisenbahnen entgleisen

Mit der Aufdeckung der großen Bombenlager spanischer Kommunisten ist noch keine Ruhe wieder eingekehrt. Die Polizei hat aber umfangreiche Verhaftungen getroffen. Trotzdem sind erneut Störungen der öffentlichen Ordnung vorgekommen, vor allen Dingen in der Provinz Asturien, wo 30 Bomben und Sprengkörper explodierten. Mordanschlag auf den Reichspräsidenten ist nicht mehr zu erwarten.

Bei Sevilla wurde eine Kirche in Brand gesetzt, in einem Dorfe bei Alcazar wurde die Kirche des Rathauses. Auf Eisenbahnen werden planmäßige Sabotageakte ausgeführt.



In Barcelona entdeckte die Polizei, wie bereits gemeldet, ein riesiges Bombenlager, das in fünfzehn verschiedenen Kammern, die einen Fußboden bildeten, lagerten.

In einem Dorfe bei Alcazar wurde die Einwohnerschaft des Rathauses, dessen Einrichtung vollständig zerstört wurde. Der Bürgermeister und Gemeindefreier wurden verhaftet. Nur mit äußerster Mühe konnte die Polizei, die selbst angegriffen wurde, die Ruhe wiederherstellen. In dem Grenzgebiet von La Vera, wo schon seit zwei Monaten ständige Unruhen und Streiks herrschen, haben die Kommunisten neuerdings zahlreiche Sabotageakte verübt, u. a. 30 Bombenanschläge auf die elektrischen Leitungen, wodurch der Betrieb in den meisten Straßen stillgelegt wurde. Die Polizei konnte einige Räuber

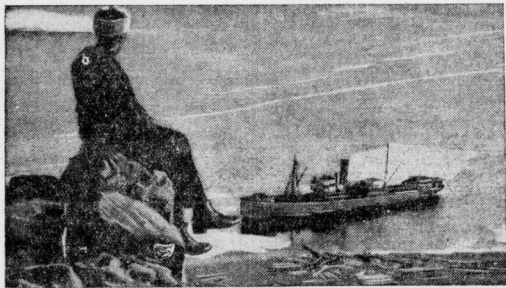
fänger festnehmen. Auch in Sevilla und Almeria kam es zu Aufbehrungen durch Arbeitlose und Kommunisten. In Saragossa, wo die Eisenbahnarbeiter verhaftet, in den Streik zu setzen konnte die Regierung durch energiegeliche Auftritte Weigerungen verhindern und die Ordnung zum Wiederherstellen. In dem Dorfe Real de la Jara bei Sevilla wurde die Pfarrkirche, die großen künstlerischen Wert hatte, von Kommunisten in Brand gesetzt, so daß sie vollständig niederbrannte. Vier verdächtige Kommunisten wurden bereits verhaftet.

Sabotageakte auf die Eisenbahn.

In der Nähe des Escorial entgleiste ein Personenzug, so daß der Südpfeil mit fünf Stunden Verspätung in Madrid ankam. Es handelt sich dabei, wie festgestellt werden konnte, um einen der planmäßig ab organisierten, die in der letzten Zeit auf den spanischen Eisenbahnen sehr oft vorgekommen sind. Auch der nach Asturien fahrende Expresszug fuhr bei der Ausfahrt aus dem Madrider Bahnhof in Folge falscher Weichenstellung auf eine Gleise ab, wobei der Lokomotivführer und ein Wagen zweiter und ein Wagen dritter Klasse entgleisten. Acht Personen wurden verletzt. Damit ist die Zahl der Unglücksfälle während der letzten vier Tage auf sechs gestiegen und es ist nicht auszuschließen, daß auch dieses Unheil durch kommunistischen Handlung herbeigeführt ist.

Wie die Revolution entdeckt wurde.

Ueber die revolutionäre Bewegung in Spanien und insbesondere über die letzten Zwischenfälle in Barcelona verläutet, daß spanische Kommunisten versucht hätten, sich mit militärischer Hilfe des Kubanens von Frat bei Barcelona zu bemächtigen. Am Sonntag sollte auf dem Flughafen ein Arbeiter- und Soldatenrat eingesetzt werden. Im letzten Augenblick haben aber die Soldaten, die sich bis dahin einverstanden erklärt hatten, die kommunistischen Anführer verraten. Der Zivilgouverneur von Barcelona erließ auf diese Weise, daß sich die Soldaten mit den Kommunisten in einem Gefechts in Frat treffen sollten, um sich von dort aus zum Flughafen zu begeben, der angeblich in Brand gesetzt werden sollte. Zu diesem Zwecke erschienen aber die Soldaten noch einem starken Aufbruch der Bürgerwehr begleitet. Sechs Kommunisten wurden sofort verhaftet, während ein weiterer nach aufreger Verfolgung ebenfalls dingfest gemacht werden konnte. Die übrigen Kommunisten in der Gegend. Diese Militärs hat das Kriegsministerium dazu geführt, besonders die Garnisonen von Saragossa, Valencia und Madrid zu überwachen, da tabuläre Elemente in diesen Garnisonen Propaganda trieben. Man hat auch neue Bomben- und Schießlager entdeckt und ist einer Verhörsaktion auf die Spur gekommen.



Eisbrecher, Malgoin im Sinken? Fronten-telegraphische Verbindung im Hinterrast.

Zu dem bereits gemeldeten Anlauf des großen isometrischen Eisbrechers Malgoin im nördlichen Eismeer erfahren wir noch, daß der Eisbrecher in voller Fahrt im Dunkel der Nacht auf einen Eisberg erkannt ist und sich dabei ein großes Led angehängt hat. Sofort nach dem Anlauf wurden SOS-Rufe ausgesandt, die von den Funkstationen an den Eismeerfüßen aufgefangen wurden.

Inzwischen hat der Eisbrecher in einem Rumpffuß mitgeteilt, daß sich keine Lage wesentlich verändert hat. In den Tagen

Maislandraum ist Wasser gedrungen, das nicht herausgepumpt werden konnte. Es besteht sogar die Gefahr, daß das Wasser den ganzen Maislandraum überflutet. Der Kapitän des Eisbrechers hat unter dieser Gefahr gebeten. Ein anderer Eisbrecher verfuhr den Malgoin abzuschießen, doch waren die Bemühungen umsonst. Der russische Eisbrecher „Venin“ befindet sich zur Zeit unterwegs nach Spitzbergen.

Die Funkstationen haben während der Nacht in telegraphischer Verbindung mit „Malgoin“ gehalten, jedoch hörten Dienstmänner die Signale plötzlich auf. Man befragte daher, daß der Eisbrecher im Sinken ist. An Bord des „Malgoin“ befinden sich über 100 Mann Besatzung.

irgendwelchen persönlichen Nutzen bezogen habe.

Eine bedeutsame Reichsgerichtsentcheidung. In einer Reichsgerichtsentcheidung ist festgestellt worden, daß ein nicht juristisch vorgebildeter Minister sich vor Erlass von in das Privatvermögen eingreifenden Verfügungen über die Reichslage unterrichten muß.

Auf dem Untergrundbahnhof Friedrichshagen (Berlin) spielte sich eine Schreckensszene ab.

Ein 34 Jahre alter, sehr ärmlich gekleideter Mann sprang vor einem fahrenden U-Bahnzug und wurde von den Rädern zerstückelt und auf der Stelle getötet, trotzdem der Zugsführer noch im letzten Augenblick zu bremsen versuchte und den Zug auf kürzester Strecke zum Halten brachte. Der Zugsführer mußte zwischen Gleisbereich und Menschenpark auf längere Zeit stillgelegt werden. Der Selbstmörder führte mirre Kleiderstücke an und antwortete u. a. „Mein Testament habe ich in der Tasche!“

Der Selbstmörder war auf dem Bahnhofsplatz dem Passivpersonal und dem Publikum durch sein eckartiges Benehmen und merkwürdigen Aufgefallen. Als der Zug in die Bahnhofshalle einfuhr, war er sich unmittelbar vor ihm auf die Schienen. Der Zug kam erst zum Stehen, als sich die Leiche bereits unter dem Fahrstuhl des zweiten Wagens befand. Von dem Bahnhofspersonal wurde sofort die Feuerwehr und Polizei alarmiert, um die zur Bergung nötigen Maßnahmen zu treffen. Zunächst mußte man das Publikum, das in furchtbare Aufregung geraten war, möglichst weit zurückdrängen, um die Arbeit der Feuerwehr nicht zu behindern. Nachdem die Strecke zwischen Merandorplatz und Gleisdreieck freigelegt worden war, wurden sämtliche Wagen des U-Bahnzuges bis auf den zweiten, unter dem sich die Leiche befand, beiseitegeschoben, und mit großer Mühe gelang es dann, die Leiche des glücklich angeordneten Selbstmörders unter dem Fahrstuhl herauszuholen.

Man fand bei ihm in einer Notfalsche leblich ein Schreiben, das als Brief und u. a. m. an die Mutter des Lebensüberdrängigen gerichtet ist mit der Ueberschrift „Liebe gute Mutter!“ Aus dem Brief, der in sehr unleserlicher Schrift abgefaßt war, war weiter zu entnehmen, daß es sich um einen 34 Jahre alten Arbeiter Wüller handelte. Das Motiv zum Selbstmord steht bisher nicht einwandfrei fest, vermuthlich dürften wirtschaftliche Sorgen

Der Zugsverkehr wird auf längere Zeit stillgelegt.

Selbstmord auf den Schienen.

Auf den Bahngleisen beim Bahnhof Pichelsberg bei Berlin wurde die vollständig gerichtliche Leiche eines Mannes aufgefunden. Man vermutet, daß der Mann Selbstmord verübt hat. In der Nähe des Bahnhofes Mannheims fuhr gestern ein 43 Jahre alter Lebensversicherungsbeamter vor einem fahrenden Stadtbahnzug. Mit ihm waren Begleitpersonen mit ihm in das Krankenhaus Romones eingekerkert. Mit Grund wird schwer zu angenommen.



Die japanischen Truppen in der Mandchurien verwenden für die Kämpfe gegen chinesische Freiheitskämpfer deutsche Schützengräben. Unterhalb ist ein japanischer Soldat, der durch Getreidegarben getarnt ist, mit einem deutschen Schützengraben.

Bier Morde — ein Selbstmord.

Ein Frau erstickt 4 Familienmitglieder.

Ein furchtbares Familiendrama, das fünf Personen das Leben kostete, spielte sich in einer Villa in Versailles ab. Dort wohnte ein Paar mit seiner Frau, seiner Schwägerin und seinen beiden Kindern. Am Morgen nach sich die Frau des Notars, die schon seit längerer Zeit Zeichen von Schwermut zeigte, in den Keller, wo ihr Mann mit dem Anmachen der Heizung beschäftigt war. Eine ein Wort zu sagen, stürzte sie ihn durch einen Stuhl in den Kopf. Dann ging sie in das Schlafzimmer ihrer Mutter und legte ihr ebenfalls eine Klingel in den Kopf. Nachdem sie anschließend ihr fünftes Kind erdrosselt hatte, stürzte sie ihren Schwägerin einen ebenfalls durch einen Neopelverhieb. Sodann schrieb sie einen längeren Abschiedsbrief an ihre Verwandten und machte ihrem Leben durch einen Sturz in den Mund ein Ende. Als die Polizei eintraf, waren alle fünf Opfer bereits verstorben.

Bantüberfall abgeblasen.

Im Zentrum der Stadt Buenos Aires verübten Banditen wieder einmal einen tollkühnen Überfall auf eine Bank zu verüben. Mehrere mit Revolvern bewaffnete Personen drangen plötzlich in den Kassenraum ein, um sich der Gelder zu bemächtigen. Zwischen den Eindringlingen und den Bankangestellten entspann sich daraufhin ein Schießerei, wobei zwei Personen getötet und eine verwundet wurden. Es gelang den Bankangestellten, die Räuber zu vertrieben, ohne daß ihnen Geld in die Hände fiel.

Den Kopf vom Rumpf getrennt.

Sich selbst in die Luft gesprengt. Auf furchterliche Weise hat ein Zwickholmer Arbeiter Selbstmord verübt. Er nahm eine Dynamitpatrone in den Mund und entzündete sie durch ein Zündhütchen. Der Kopf vom Rumpf getrennt. Da der Selbstmord in einem Park geschah, waren viele Personen, durch die Detonation aufmerksam gemacht, Zeugen des Vorganges. Der erschlagene Kopf des Arbeiters war nur vorher auf der Polizei erschienen und hatte gemeldet, daß sein Vater sich in die Luft sprengen wolle. Die Polizeibeamten kamen jedoch zu spät.

Juwelendräuber machen Schule.

Ein Raubüberfall auf ein Goldwarengeschäft. Aus einer eleganten Limousine, die die Nummer II B 1616 trug, wurde in München ein Diebstahl gegen das Schmuckgeschäft des Goldwarengeschäftes Brandenburg geschlossen.

der. Ein Injasse sprang aus dem Wagen und stahl aus dem Ladengeschäft Ringe und Schmuckstücke im Werte von 3000 Mark. Der Wagen nach sofort Vollgas und entkam mit den Räubern. Die Nummer des Wagens ist vermutlich festgestellt. Der Vorgang erinnert ganz an den kürzlich in Hannover in dem Leinwaden Juwelengeschäft ausgeführten Einbruch.

14 jährige als Waffendiebe.

Die Verhaftung überdrückt mißhandelt. Ein ungläubiger Vorfall ereignete sich in einem Waffengeschäft in Eisen. Fünf Burshen, Kinder im Alter von etwa 14 Jahren, betreten das Waffengeschäft, das etwa 30 Meter vom Rathaus, in dem sich eine Polizeiwache befindet, entfernt liegt und veranlassen von der Verkäuferin die Worgane von Kniefeinheiten. Während die allein im Laden anwesende Verkäuferin die verlangten Waren herausgabte, hoben die Burshen die Glasplatte der Vordentheke hoch und nahmen einige Schußwaffen an sich. Die Verkäuferin wollte hierauf die Tür schließen, um die Jungen am Entkommen zu hindern. Sie wurde jedoch von den Burshen überwältigt und mißhandelt. In dem Sandemenge, das sich bis auf die Straße verteilte, gelang es ihr jedoch, einen der Revolver festzuhalten und ihm die geladene Pistole zu entreißen. Die Menschengruppe nahm Partei für die Waffendiebe. Die Polizei nahm einen Burshen fest, während seine drei Gefährten entkamen.

Lebendig im Barg — Der Schred tötet.

Lebenswichtige Gerüche im Leichenraum. In dem französischen Dorfe Greas wurde ein 63jähriger zu Grabe getragen. Da er weit bekannt und sehr geliebt war, folgte eine beachtliche Menge dem Sarge. Plötzlich hörte man merkwürdige Geräusche von dem Leichenwagen und stellte bei näherer Untersuchung fest, daß sie aus dem Sarge stammten. Gilt wurde der Deckel geöffnet und zum größten Erstaunen der Anwesenden erwieh sich der Totengeldige als lebendig. Sofort wurde nach einem Arzt geschickt, aber als er eintraf, konnte er nur noch den Tod feststellen, der inzwischen wirklich vor Schred eingetreten war.

Wassereintrich in Baugrube.

des Alters-Tunnelbaues in Hamburg. Die langwierigen und schwierigen Arbeiten der Unternehmung der letzten kleinen Alter in Hamburg zur Errichtung des neuen Untergrundbahnhofs der Hamburger Hochbahn sind erneut empfindlich gestört worden. Das Wasser der Binnen-Altter ist in einen Teil der Baugrube eingedrungen und hat diese schnell bis zur Höhe des Mittelwasserpiegels angefüllt. Die an dem Bau beschäftigten Arbeiter konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen.

aus der Heimat

Zähringer Bundeschießen 1933.

Nordhausen. Das diesjährige 30. Zähringer Bundeschießen wird in Nordhausen stattfinden. Die Durchführung ist der hiesigen Schützenkompanie übertragen worden. Am 21. bis 28. Januar werden sich in Nordhausen die besten Schützen aus dem Zähringer Bundesgebiet treffen, dessen nördlichster Punkt Nordhausen ist und das bis Gera, Eisleben und Eilenburg im Süden reicht. Der große Festtag findet am Himmelfahrtstag statt.

78 Auflagen für die Saalealtperré.

Eschlag. Das Kreisamt und der Kreisrat sind in Eschlag haben der A.-G. Obere Saale vorläufig die Erlaubnis zum Betrieb der Saalealtperré erteilt. Die A.-G. Obere Saale darf den Wasserpegel der Saale bis zu 40 Meter über das Meeresspiegeln heben und das zum Betrieb der Turbinen gebrauchte Wasser dem Auslassschleusen bei Burgtham vorzuführen. Die Genehmigung ist an nicht weniger als 78 Auflagen und Bestimmungen geknüpft. Der Wasserpegel ist genau nach den Jahreszeiten geregelt. Um eine Verschmutzung oder Verunreinigung des Wassers zu verhüten, ist außerdem eine planmäßige Fischwirtschaft zu betreiben. Der neue Verbindungsbau über die Spremmance von der Einmündung in die Saale bis zur Einmündung in den Hahnenbachweg im Burgwald ist dem öffentlichen Verkehr freigegeben.

Anfragen waren gegen die Sperre 92 Einsprüche und Widersprüche erhoben worden, deren Entscheidung dem Kreisamt vorbehalten bleibt.

Der Stahlhelm legt den Part inskand.

Wörlich. Nachdem der Stahlhelm sein erstes großes Arbeitslager in Coswig eingerichtet hat, das voraussichtlich am 7. Januar mit mehreren hundert Mann besetzt wird, hat er jetzt Schritte zur Errichtung eines zweiten Arbeitslagers unternommen und zwar in Wörlich. Die Kreisgruppe Dessau des Stahlhelms wird in Wörlich Mitte Januar das Lager mit 20 Mann beziehen. Mitte März werden dann 60 Mann hier tätig sein. Das Projekt dieses freiwilligen Arbeitsdienstes liegt die Zubereitung des Winterlagers vor, und zwar soll der Part in seinen historischen Zustand versetzt werden, wie er unter "Water Franz" ausgesehen hat. Wichtig ist die Hofeninsel, die am Ursprung war, um 80 Zentimeter zu erhöhen, ferner wird der See, der verlandet ist, mit mehreren Bänken ausgefüllt werden, so daß die Röhre wieder verkehren können. Träger der Arbeit sind die Jugend-Gruppentätigkeit und der Maximalist der Wörlich. Die Arbeiten stehen unter der fachmännischen Leitung des Gartenbauinspektors Salkeworden. Durch das Entgegenkommen des Bezugs wird als Unterstützung das Sägespäthol benutzt werden, andererseits soll der Maximalist herangezogen werden.

Stiegegerode. Als Folge eines Beschlusses einer Einwohnerversammlung begann am 2. Januar der Bau des neuen Wasserwerks in Stiegegerode, das die hiesigen Wasserversorger liefern wird.

Kaiser Wilhelm will ins Wernigeröder Schloß überfiedeln?

Kaufverhandlungen mit dem Fürsten von Wernigerode.

Wernigerode. Seit über 14 Tagen hält sich im Herz und besonders im Kreise Wernigerode beharrlich das Gerücht, daß Kaiser Wilhelm II. Holland verlassen wollen, um sich im Herz niederzulassen. Es wird behauptet, daß Unterhandlungen angeknüpft worden seien, die darauf abzielen, das jetzt einiger Zeit unbewohnt stehende Schloß in Wernigerode, den Stammhof des Geschlechts der Grafen und Fürsten zu Stolberg-Wernigerode, zu kaufen, um dort für den Kaiser eine Dienstwohnung zu schaffen.

Unwahrscheinlich ist das nicht, daß der Kaiser mit Rücksicht auf seinen Gesundheitszustand sich mit der Absicht trüge, das kühle Klima in Holland mit der angenehmen Luft des Harzes zu vertauschen. Ist doch der Herz mit früheren Kaiserresidenzen als Wohnort auf das engste verbunden gewesen. Es ist nur an die Kaiserliche in Götting (Georg III.) und Harzburg (Georg IV.) erinnert. Das Schloß Wernigerode, eines der schönsten Burgenschloßer Mittel- und Norddeutschlands, wäre wie geschaffen zum kaiserlichen Wohnort. Weltfamos ist es in die Hände von Wernigerode, die sich gegen den übrigen Himmelsantrieb. Man mag es betrachten, von welcher Seite man wolle, immer wieder wird der Verkauf begünstigt sein von der edlen Vorkriegszeit und harmonischen Einheit. Graf Otto, der spätere Fürst, hat das Schloß in den Jahren

1862 bis 1884 erbauen lassen. Was von der alten, mehr zweckmäßiger als schöner Park umgeben war, wurde in der Neuzeit einmündeten. Es sollte mit voller Rücksicht des Baumeisters der Einbruch erwidert werden, als sei dieses Burgschloß nicht in einem Zuge erbaut, sondern als Stammes es aus den verschiedenen Epochen der deutschen Baukunst. Vollendet wird diese verarbeitete Monument im inneren Burghof mit seiner an die alte Ritterzeit gemahnen Traufschwelle, das freuz- und aquarellierten Fächerwerk, mit prägnanten Säulengruppen, reidem Schmuckwerk und dem demütig dazu im Gegensatz stehenden inneren Schloßportal mit der breiten Freitreppe.

Der Kaiser ist übrigens kein Fremder, das dürfen wir hier in glücklichen Tagen als Nachbar der fürstlichen Familie, und hat auch bei einer solchen Gelegenheit der Hebräer des 1000jährigen Klosters im benachbarten Dribsch einen tollbaren Strenksatz überreicht.

Die "Magdeburger Tageszeitung", der Wert die Meldung über den kaiserlichen Schloßkauf, in der Auffassung, daß die Kaiserfamilie nach Wernigerode in der gegenwärtigen Zeit kaum noch irgendwo auf ernstlichen Wiederstand stoßen werde.

Der Fürst zu Stolberg-Wernigerode bewohnt das Schloß seit einiger Zeit nicht mehr, weil eine außerordentlich hohe Haussteuer dafür zu zahlen war.

Kohlenoxydgas in der Kirche

Ullrich. Eine Unterbrechung mußte hier der Gottesdienst erfahren. Durch eine Verstopfung des Abzugsrohrs des Ofens mit Kohlen waren Kohlenoxide ausgeströmt und mehrere Kinder wurden ohnmächtig. Der Pfarrer besuchte Gottesdienst mußte daher vom Geschehen der selbst mit einem Schwächeanfall zu kämpfen hatte, abgebrochen werden. Glücklicherweise konnten sich die von der Ohnmacht befallenen Kinder bald wieder erholen. Die Reinigung des Ofenrohrs und auch der Neben des Ofens wurden andern Tages in Angriff genommen.

Brand im Brodenhotel.

Von Broden. Montag Abend brach in einem Zimmer im ersten Stock des Brodenhotels ein Brand aus. Die Flammen schlugen aus dem Fenster und das ganze Gebäude war in kurzer Zeit von Rauch erfüllt. Als der Brand ausbrach, waren ungefähr 15 Gäste in dem Hotel anwesend, unter denen eine Frau erkrankt. Mit Tränensichern und Wasser gelang es dem Personal in kurzer Zeit, das Feuer niederzukämpfen. Die Einrichtung des Zimmers ist vernichtet, doch konnte ein Heberwagen des Feuers an andere Räume vertrieben werden. Ein Hausangestellter wurde bei den Löscharbeiten verletzt. Die Feuerlösch-

richtungen im Brodenhotel sind übrigens vollkommen das ein Brand nach Menschenermessen kaum die Gänge gefährden kann.

In voller Fahrt aus dem Zuge gesprungen.

Eisleben. Am Dienstag Abend 18.54 Uhr sprang ein Reisender zwischen Wolferode und Eisleben aus dem noch in voller Fahrt befindlichen Kaiser D-Zug. Der sofort benachrichtigte Zugführer brachte den Zug sofort zum Stillstand bei der nächsten Station. Der Reisende mit Verletzungen am Kopf und an den Armen an der Bahnhofsrampe an. Es handelte sich um den 73jährigen Bergbauingenieur Fritz Goldschmidt aus Eisleben. Der alte Mann war während der Fahrt als blasser Mann mit dem Kopf nach hinten, plötzlich offenbar aus dem Schlaf hochgesprungen mit dem Ruf: "Ist das Eisleben?" Da muß ich ja raus!", hatte nach seinem Gepäck, einem Vorkleider, gegriffen und war zum Zuge hinausgesprungen, offenbar in der Meinung, daß der Zug auf dem Bahnhofs Eisleben sei. Es ist erkrankt, daß der alte Mann mit dem Leben davonkommen ist!

Tod durch tosende Parade.

Kirchdorf. Der 43jährige Sohn des Zimmermanns G. St. verbrachte sich mit tosenden Stärke so schwer, daß er jetzt seinen Verletzungen erliegen ist.

Der Mann in der Kanalröhre.

Ein Selbstmörder. Wittenberg. Ueber die rätselhaften Auf- und Abgang eines Mannes in einer Kanalröhre mit nur einem Kinnholzpfeiler hatte folgenden mitgeteilt:

Am 2. Januar wurde die Nordkommission Halle nach Wittenberg gerufen, um unter eigenartigen Umständen gegen 9 Uhr ein 65jähriger Anwalt aus einem Straßenskanalröhre mit durchscheinender Pulverrohre herausgehoben worden war. Die mit dem Anwalt man bereits gegen 4 Uhr früh von Straßenskanalröhre wahrgenommen worden und stießen bis kurz vor der Bergung an. Es wurde Selbstmord festgestellt. Das zur Tat benutzte Kinnholzpfeiler hatte sich der Mann aus seiner Wohnung mitgenommen; es wurde in einer inneren Kammer mit einem Kinnholzpfeiler vorgefunden. Der Mann war in letzter Zeit dem Trünke ergeben gewesen. Das Motiv zur Tat dürfte darin zu suchen sein, daß er vor einiger Zeit seiner Tochter einen Geldbetrag von 150 RM, der ihrem Brautpaar gehörte, entwendet hatte und dem Vater nicht rechnen mußte, daß der Verlust des Geldes jetzt entdeckt werden würde.

Bewertung an das Landesarbeitsamt für den F.A.D.

Fresburg a. d. Elbe. Der Bezirkskommission für den F.A.D. im Bereich des Landesarbeitsamtes Mitteldeutschland, Präsident Dr. Böllhoff, hat Herr Franz Berger aus Fresburg a. d. Elbe als Mitarbeiter an das Landesarbeitsamt berufen und ihn mit der amtlichen Beaufichtigung der Arbeitsdienstlager beauftragt. Herr Berger ist Mitglied des Stahlhelms und der Frontsoldaten, er ist aus dem Arbeitsdienst hervorgegangen, war Führer des Sagers Röhrlens und hat das 1. Heilbrunnener Arbeitsdienstlager in Fresburg mit Auszeichnung besucht.

Scherzt das Arbeitsamt?

Harzgerode. Ein Arbeitslofer erhielt von einem Handwerksmeister für eine kleine Dienstleistung zwei Markten. Diesen Wert meldete der Arbeitslofer dem Arbeitsamt. Nach dem Amt wurde über den Wert der Gabe und Weitergabe der Bestimmungen an die Hauptstelle wurden dem Erwerbslosen beim letzten Zahlung im Dezember 25 Pfennig von der Unterbringung abgezogen.

Erpresserbriefe an den Maxter.

Königle in Thür. Der Maxter von Königle hatte von einem Unbekannten Drohbriefe erhalten, die die Maxterung enthielten, an einem bestimmten Ort einen größeren Geldbetrag zu hinterlegen. Die Polizei, die Kenntnis von der Sache erhielt, konnte den Täter, einen jungen Mann aus Königle, in dem Augenblick fassen, als er den erlösten Betrag abgeben wollte. Bei seiner Vernehmung gestand er, daß er die Briefe selbst geschrieben hat. Er will aus Geldnot gehandelt haben.

Wieder ein Fallschmünger.

Zeitz. Am Mittwoch gelang es der Kriminalpolizei erneut, einen Fallschmünger festzunehmen, der bereits seit längerer Zeit in anderen Städten Fallschmelze hergestellt und vertrieben hatte. Er handelt sich um den 43jährigen Schmiedmeister M. aus Hain bei Zeitz, der seit einem Jahre seine Familie verlassen hat und sich umhertrieb. Er hat fällige 2 RM. und 50 Pf. Strafe herbeigeführt.



Copyright 1932 von Romanvertrieb E. Kückler, Halle (Saale), Börsenstraße 10 u. 11

Der letzte Einsatz Roman von GEORG URBAT

(23. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Stumm stand Bahari da. Nur seine Augen glöhten. Bis alles Leben aus Brutus entflohen war, fand er keine Worte. Er dachte an die Worte, die er damals im Krankenhaus gehört hatte. Er dachte an die Worte, die er damals im Krankenhaus gehört hatte. Er dachte an die Worte, die er damals im Krankenhaus gehört hatte.

Wollten diese Worte eine besondere Bedeutung für sie beide haben?

Als dann Bahari nach einigen Tagen kam, um endgültig Abschied zu nehmen, schickte er ihre Hand in Richtung auf den Boden. "Ich habe dich immer lieb gehabt, Marion. Seit der Stunde, da du mir im Datterfall in Berlin solche drohliche Antworten gabst. Aber ich konnte und durfte es nicht sagen, denn" er lächelte still voller Schmelze, "wegen Bahari ist ein Unkraut keine Liebe bringt nur Samen!"

"Aber", sagte er mit einem Blick auf Magda hinzu, "er wird nun auch älter und vernünftiger, vielleicht wird er sich auch ändern. Und jemand will ihm dabei helfen. Begrüß ihn, wenn du kannst, und besuch ihn, wenn du übermüdiges Harz. Wir sind nicht, er ist, wir haben beide unseren Dankschuldigkeit."

Bahari konnte nicht anders, er mußte ihn fassen. Zuviel verbannte sie ihm.

Und als sie von Magda Abschied nahm und nach Zeitz fuhr, wurde er schwerer, sagte die Freundin leiser: "Um Vieles zu erhalten, muß man oft Vieles aufgeben! Große Mutigen und Harz!"

"Aber wenn ihr mal nach Norddeutschland kommt, bringe ich den besten Besen an mich. Besen ist ein Zeitschmerz für euch immer. Bloß, ihr Dummheiten, euch Güste an."

Sie mußten es ihr hoch und teuer verbieten.

Nach einem Getreuen mußte sie Abschied nehmen. Das war von dem alten Wilhelm. "Küßle Bahari", laute er treuerbar. "Küßle Bahari", laute er treuerbar. "Küßle Bahari", laute er treuerbar.

Bahari war nicht böse, nur traurig, daß sie im Alter lassen sollte, mit dem sie ihre ersten Pläne vom Harz gelassen und nach Zeitz zurück in die Welt kommen sollte. Sie sah ihm ein reiches Schmuckstück und laute Bahari, du wirst auch nicht länger, und

Verein Chemischer Fabriken, Zentralförderungsbüro für die Reichsbahn

Der Verein Chemischer Fabriken A. G. in Eisenhütten in Belgien, dessen Statuten im Jahre 1932 in Kraft getreten sind, hat im Laufe des Monats Oktober 1932 einen Gewinn von 1.200.000 M. erzielt, was dem Vorjahre gegenüber eine Steigerung von 100 Prozent darstellt. Der Gewinn ist auf 1.200.000 M. angesetzt, wovon 600.000 M. an die Aktionäre ausgeschüttet werden sollen. Der Rest des Gewinns wird für die Rücklagen verwendet. Der Verein hat im Laufe des Monats Oktober 1932 einen Umsatz von 1.200.000 M. erzielt, was dem Vorjahre gegenüber eine Steigerung von 100 Prozent darstellt. Der Umsatz ist auf 1.200.000 M. angesetzt, wovon 600.000 M. an die Aktionäre ausgeschüttet werden sollen. Der Rest des Umsatzes wird für die Rücklagen verwendet.

2,5 Milliarden Mark Einnahmerückgang bei der Reichsbahn.

Das amtliche Nachrichtenblatt der Deutschen Reichsbahnverwaltung veröffentlicht ein vorläufiges Ergebnis über die Einnahmen der Deutschen Reichsbahn im Jahre 1932. Die allgemeine wirtschaftliche Notlage des Jahres 1932 wirkte sich auf die Einnahmen der Reichsbahn aus. Die Einnahmen im Jahre 1932 sind um 2,5 Milliarden Mark gegenüber dem Jahre 1931 zurückgegangen. Die Einnahmen im Jahre 1932 betragen 12,5 Milliarden Mark, während sie im Jahre 1931 bei 15 Milliarden Mark lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Personaleinnahmen und der Einnahmen aus dem Verkauf von Gütern zurückzuführen.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von Gütern sind im Jahre 1932 um 1,5 Milliarden Mark gegenüber dem Jahre 1931 zurückgegangen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Gütern im Jahre 1932 betragen 11 Milliarden Mark, während sie im Jahre 1931 bei 12,5 Milliarden Mark lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Eisenwaren und Holz zurückzuführen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Eisenwaren sind im Jahre 1932 um 1,2 Milliarden Mark gegenüber dem Jahre 1931 zurückgegangen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Eisenwaren im Jahre 1932 betragen 9,8 Milliarden Mark, während sie im Jahre 1931 bei 11 Milliarden Mark lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Eisenwaren zurückzuführen.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von Holz sind im Jahre 1932 um 300 Millionen Mark gegenüber dem Jahre 1931 zurückgegangen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Holz im Jahre 1932 betragen 1,2 Milliarden Mark, während sie im Jahre 1931 bei 1,5 Milliarden Mark lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Holz zurückzuführen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Holz im Jahre 1932 betragen 1,2 Milliarden Mark, während sie im Jahre 1931 bei 1,5 Milliarden Mark lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Holz zurückzuführen.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von Holz sind im Jahre 1932 um 300 Millionen Mark gegenüber dem Jahre 1931 zurückgegangen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Holz im Jahre 1932 betragen 1,2 Milliarden Mark, während sie im Jahre 1931 bei 1,5 Milliarden Mark lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Holz zurückzuführen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Holz im Jahre 1932 betragen 1,2 Milliarden Mark, während sie im Jahre 1931 bei 1,5 Milliarden Mark lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Holz zurückzuführen.

Große Verluste in der amerikanischen Filmindustrie.

Die Paramount Pictures Corporation, die in den Vereinigten Staaten die größte Filmindustrie ist, hat im Laufe des Monats Oktober 1932 einen Verlust von 1,5 Millionen Dollar erlitten. Der Verlust ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen im Jahre 1932 betragen 1,5 Millionen Dollar, während sie im Jahre 1931 bei 3 Millionen Dollar lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen.

Wahrscheinlich auf 1933.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen sind im Jahre 1932 um 1,5 Millionen Dollar gegenüber dem Jahre 1931 zurückgegangen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen im Jahre 1932 betragen 1,5 Millionen Dollar, während sie im Jahre 1931 bei 3 Millionen Dollar lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen im Jahre 1932 betragen 1,5 Millionen Dollar, während sie im Jahre 1931 bei 3 Millionen Dollar lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen.

Wahrscheinlich auf 1933.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen sind im Jahre 1932 um 1,5 Millionen Dollar gegenüber dem Jahre 1931 zurückgegangen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen im Jahre 1932 betragen 1,5 Millionen Dollar, während sie im Jahre 1931 bei 3 Millionen Dollar lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen im Jahre 1932 betragen 1,5 Millionen Dollar, während sie im Jahre 1931 bei 3 Millionen Dollar lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen.

Wahrscheinlich auf 1933.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen sind im Jahre 1932 um 1,5 Millionen Dollar gegenüber dem Jahre 1931 zurückgegangen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen im Jahre 1932 betragen 1,5 Millionen Dollar, während sie im Jahre 1931 bei 3 Millionen Dollar lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen im Jahre 1932 betragen 1,5 Millionen Dollar, während sie im Jahre 1931 bei 3 Millionen Dollar lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen.

Wahrscheinlich auf 1933.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen sind im Jahre 1932 um 1,5 Millionen Dollar gegenüber dem Jahre 1931 zurückgegangen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen im Jahre 1932 betragen 1,5 Millionen Dollar, während sie im Jahre 1931 bei 3 Millionen Dollar lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen im Jahre 1932 betragen 1,5 Millionen Dollar, während sie im Jahre 1931 bei 3 Millionen Dollar lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen.

Wahrscheinlich auf 1933.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen sind im Jahre 1932 um 1,5 Millionen Dollar gegenüber dem Jahre 1931 zurückgegangen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen im Jahre 1932 betragen 1,5 Millionen Dollar, während sie im Jahre 1931 bei 3 Millionen Dollar lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen im Jahre 1932 betragen 1,5 Millionen Dollar, während sie im Jahre 1931 bei 3 Millionen Dollar lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen.

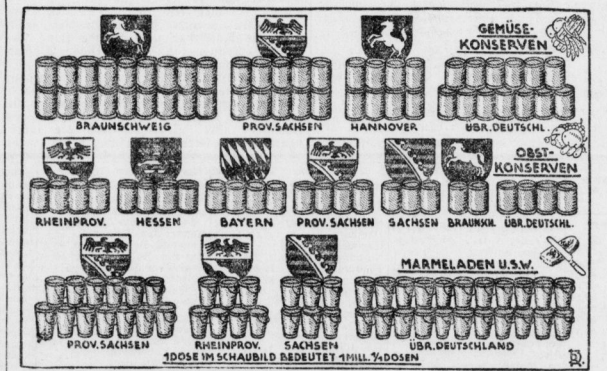
Wahrscheinlich auf 1933.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen sind im Jahre 1932 um 1,5 Millionen Dollar gegenüber dem Jahre 1931 zurückgegangen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen im Jahre 1932 betragen 1,5 Millionen Dollar, während sie im Jahre 1931 bei 3 Millionen Dollar lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen im Jahre 1932 betragen 1,5 Millionen Dollar, während sie im Jahre 1931 bei 3 Millionen Dollar lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen.

Wahrscheinlich auf 1933.

Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen sind im Jahre 1932 um 1,5 Millionen Dollar gegenüber dem Jahre 1931 zurückgegangen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen im Jahre 1932 betragen 1,5 Millionen Dollar, während sie im Jahre 1931 bei 3 Millionen Dollar lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen. Die Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen im Jahre 1932 betragen 1,5 Millionen Dollar, während sie im Jahre 1931 bei 3 Millionen Dollar lagen. Der Rückgang ist hauptsächlich auf den Rückgang der Einnahmen aus dem Verkauf von Filmen zurückzuführen.

Die deutsche Konserververzehrung.



Unser Bild veranschaulicht die Produktion an Gemüse- und Obstkonserven sowie an Marmeladen im Reichsbahnbereich 1932. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein starker Produktionsrückgang, insbesondere bei den Gemüsekonserven.

Staatlicher Chemische Fabrik

Die Staatliche Chemische Fabrik in Wolfenbüttel hat im Jahre 1932 einen Gewinn von 1,5 Millionen Mark erzielt. Der Gewinn ist auf 1,5 Millionen Mark angesetzt, wovon 750.000 Mark an die Aktionäre ausgeschüttet werden sollen. Der Rest des Gewinns wird für die Rücklagen verwendet. Die Fabrik hat im Laufe des Jahres 1932 einen Umsatz von 1,5 Millionen Mark erzielt, was dem Vorjahre gegenüber eine Steigerung von 100 Prozent darstellt. Der Umsatz ist auf 1,5 Millionen Mark angesetzt, wovon 750.000 Mark an die Aktionäre ausgeschüttet werden sollen. Der Rest des Umsatzes wird für die Rücklagen verwendet.

Staatlicher Chemische Fabrik

Die Staatliche Chemische Fabrik in Wolfenbüttel hat im Jahre 1932 einen Gewinn von 1,5 Millionen Mark erzielt. Der Gewinn ist auf 1,5 Millionen Mark angesetzt, wovon 750.000 Mark an die Aktionäre ausgeschüttet werden sollen. Der Rest des Gewinns wird für die Rücklagen verwendet. Die Fabrik hat im Laufe des Jahres 1932 einen Umsatz von 1,5 Millionen Mark erzielt, was dem Vorjahre gegenüber eine Steigerung von 100 Prozent darstellt. Der Umsatz ist auf 1,5 Millionen Mark angesetzt, wovon 750.000 Mark an die Aktionäre ausgeschüttet werden sollen. Der Rest des Umsatzes wird für die Rücklagen verwendet.

Todesfälle

Merseburg
Hänschen Faulhaber, 7 Jahre

Hamburg
Frau verm. Lehrer Ida Borisch geb. Raab, 68 Jahre

Weißfels
Erich Schiele, Schloffer, 43 J.

Lützen
Max Schmidt, Kaufmann, 56 J., Beerd. 5. Jan. 15 Uhr

Lina Krenzien verm. gem. Klaus geb. Erbes, 59 Jahre, Beerd. 6. Jan. 15 Uhr

Schkeuditz
Hermann Orsel, Eisenbrecher, 53 J., Beerd. 5. Jan. 14 Uhr

Für die erwiesene Aufmerksamkeit und Beiseite danken herzlich
Karl Zeising u. Frau
Tredniz, den 2. Januar 1933.

Geteilte Freude - doppelte Freude

So war es schon immer und so wird es auch bleiben Ihre Freunde und Bekannten wollen Anteil nehmen an Ihrer Freude und wollen schnell von Ihnen über Ihre Familienereignisse benachrichtigt sein. Dies erreichen Sie bequem, zweckmäßig und dazu fabelhaft billig durch die Familien-Anzeige im **MERSEBURGER TAGEBLATT**

In größtem Orde
nicht Vertreter m. Prin.-Kundsch.
v. Hörens Fahrt für die La. Seiten- und Beschnittel bei gutem Verdienst gesucht. Boren gegen N. Möbelsicherheit in Kommission oder zur Anfertigung durch Verleger. Einzelne Briefkasten bitte zu meiden unter Z 302 Geschäftsstelle.

Billige Sonderfahrt in die Hügeler Alpen.

60% Fahrpreisermäßigung.)
Vom 21. Jan. (abends) bis 29. Jan. 1933 verkehrt ein Sonderzug 3. Klasse von Halle (Saale) nach Oberhof (Allgäu) und zurück mit Aufenthalt in Nürnberg. Fahrpreiss für Hin- und Rückfahrt ab Merseburg 24.10 RM. Zug hält in Ammendorf, Merseburg, Leuna-Merke u. Corbitha. Der Kartenverkauf hat bei den vorgenannten Stellen sowie in Halle (Saale) und Merseburg bei den Reisebüros begonnen. Alles Nähere im besonderen köstlichen Führer der Bahnkartensonderfahrt. Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft. Reichsbahn-Verkehrsamt Halle (Saale).

Wohnungen

4 Zimmer mit Küche, Bad, Loggia
3 1/2 Zimmer mit Küche, Bad, Loggia
vermieten an Werksbetriebe
Goghof, Wandeler 10 (Hoffette) Tel. 2842
Sprechzeit 3-5 Uhr nachmittags außer Sonnabnd.

4-5-Zimm.-Wohn. mit reichl. Zubehör, 1. u. 2. Stg. zu verm. Zu erfragen Heger, Oberaltenburg 119 p.

5-Zimmer-Wohn. 1. Etage in guter Lage zum 1. u. 2. Stg. an ruhige Mieter zu vermieten Ang unter C 2790 Gehf.

3-4-Zimm.-Wohn. mit möbl. möglicht. Stabimittel für sof. ob 1. u. 2. zu mieten gefund. Dr. unter C 3322 gefd.

Bäckermeister

(ehemalige) a. Vertriebs- u. Backmaler geg. hohe Provision gesucht. Offert. unter C 2788 Gefd.

Ehrliches, feühiges Mädchen v. Lande, 19 Jahre, sucht Stellung als **Hausmädchen**

Birtshäuteln & orbernt. amtl. Frau, 49 Jahre, wünscht Stellung im frauenl. lüdt. oder ländlich. Haushalt. Jumein. private Heirat nicht ausgeschlossen. Off. unter C 3524 Gefd.

30 Zr. Heu zu verkaufen Sand-Corbetha 11

Welche allein.

Frau im Alter von 50 bis 60 Jahren wünscht Verbindung mit solider einlam. Herrn zwecks spät. **Heirat**
Off. u. C 3323 Gefd

Neigungsehe
Angestellte in leit. Posit. Dr. phil. pensioniert, statl. vornehm. Ehrheim. Sporting, Int. 50er nicht unbenutzt, wünschtl. liebes, hübsches Mädcl kennen zu lernen. Ist. vollst. bis 25 Jahre alt mit geb. Bild. (Witwe oder unich. geschid. nicht ausgeschlossen). die Häusl. mit modern. Denken zu vereinen wünsch. Event. spätere Heirat nicht ausgeschlossen. Ausg. Nebeng. ang. unter C 2789 Gefd.

Ratskeller

Morgen **Donnerstag** bis einschl. **Sonntag**
Bockbierfest
Stimmungskapelle - Tanz
1/2 Liter Engelhardt-Bock-Starkbier 0.55
1/2 Liter Erstes Kumbacher-Export 0.55
0.3 Liter „Grenzquell“ Pilsner ... 0.36

Anzeigen bringen Gewinn!

Ab heute steht wieder eine Ladung allerlei, schwere, hochtragende u. frucht. abgehaltete o. f. f. f.

Kühe u. Kalben

sonie Jungvieh sehr preiswert zum Verkauf.
Karl Anorr - Viehhandlung
Merseburg, Neumarkt 42 - Tel. 2574

Lichtspielhaus Sonne

Anfang 8.45 und 8.15 Uhr ● Des großen Erfolges wegen verlängern wir bis einschließl. **Donnerstag**
Ellen Garben und Hans Mörs in der wunderbaren Tonfilms **Opereit.**



Quick

Answärtige Theater

Stadttheater Halle (S.)
Donnerst. 5. Jan. 20 - geg. 23.15 Uhr
Im weißen Rößl'

Leipzig

Welteränge 899.6

6.15: Junggymnastik.
6.35: Frühlingsf. Landmann - Drehscheibe Leipzig.
9.40: Wirtschaftsnachrichten.
9.45: Wetterbericht, Wasserstandsmitteilungen, Schiffahrt und Segelprogramm.
9.55: Was die Zeitung bringt.
10.10: Ferienkunde f. Kinder. Wir fahren mit der Eisenbahn ins Jauerland und erzählen von unseren Tuppen und Bären. Dr. Jule Öberg.
11.00: Werbenachrichten.
12.00: Feiernachricht. (Schallplatten).
13.00: Nachrichtenleitf.
13.15: Unterhaltungskonzert. (Schallplatt.).
13.45: Anschließend Hörerbericht.
14.00: Hörerberichte.
14.30: Gewerbestufenamt. Sporen des Schmelzber.
15.00: Berichtungshunde f. die Jugend.
15.15: Nachrichtenleitf.
15.35: Wirtschaftsnachrichten. Stadtkapell. Gledauha.
17.30: Wettervorauslage und Zeitangabe.
17.50: Wirtschaftsnachrichten.
18.00: Spielplan.
18.15: Feuerbrandfunk.
18.30: Sprechfunk. Schanisch.
18.50: Wir geben Auskunft.
19.00: Der Haushalt des Erwerbstätigen n. der Frau.
19.30: Schallplattenkonzert.
20.15: Franz-Rudolph-Stunde.
21.00: Nachrichtenleitf.
21.10: Tagesfragen der Wirtschaft.
21.25: „Oerß Haber“. Ein historisches Köpfler nach Batsch von Mr. Mühr.
22.25: Nachrichtenleitf. - Funksprüche.

Königswusterhausen

Welteränge 1635

5.15: Junggymnastik.
5.30: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Aufschließend bis 5.45: Frühlingsf.
10.00: Neueste Nachrichten.
11.00: Deutscher Gewerbetag.
12.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Aufschließend: Neue Grammophon-Schallplatten.
Anschließend: Wiederholung des Wetterberichts für die Landwirtschaft.
12.55: Neueste Nachrichten.
14.00: Konzert.
15.00: Musikalische Abendunterh.
15.30: Wetter- und Hörerberichte.
16.45: Frisch Stellung erzählt. Spielbühnen-geschichten von Frau Ernst.
16.50: Für die Landfrau.
16.50: Radmitsingkonzert aus Berlin.
17.10: Ferienkunde Feiertagsleitf.; Dr.-Ing. Katz.
17.30: Tägliches Hauskonzert. Schuberth-Hörer.
17.55: Vortrags- und Dichtung; Dr. Hans Fr. Mund.
18.25: An den Quellen der deutschen Vortragsmusik im 16. Jahrhundert.
18.55: Wetterbericht für die Landwirtschaft. Aufschließend: Kurzbericht des Stadtkapell. Dantes.

Eröffnung

des Inventur-Verkaufs

Freitag, den 6. Januar 1933

Diesmal verkaufen wir auch in unserer bisherigen Teppich-Ausstellung am Markt. Lassen Sie sich die sensationellen Gelegenheitskäufe nicht entgehen.

Arnold & Trojtsch

Halle (Saale) Teppichhaus Große Ulrichstraße 1

2 Zimmer

zu vermieten. Wo sagt die Gesch.

2 helle Räume m. Zbb. f. Büro- u. zu vermieten
Bahnhöfstr. 11, 1

3 Zimmer, Küche und Zubehör, 35.- Mk., auch ger. teilt zu vermieten. Zu erfragen Gefd.

Gelder sofort od. nach kurz Wartzeit erhalten. Sie bei uns zu bill. Sägen. Ausk. geg. Rückporto:
"Emzetka" Halle a.S., Poststr. 1

Zum Maskenball



Bockbierfest

usw., drucken wir Ihnen geschmackvolle **EINLADUNGEN** ein- und mehrfarbig

Auch empfehlen Sie Scherzartikel und Kostüme zweckmäßig im **Merseburger Tageblatt**

10000 Stück über

beträgt die Auflage aller 5 Mivagblätter

Saale-Zeitung, Halle (an der Saale) Weimarerische Zeitung, Weimar
Merseburger Tageblatt, Merseburg Eisenacher Zeitung, Eisenach
Mitteldeutsche Zeitung, Erfurt

Bestellen Sie kleine Anzeigen Immer gleich für alle 5 Blätter

Wohnung
Küche, Bad, Loggia
3 1/2 Zimmer mit Küche, Bad, Loggia
vermieten an Werksbetriebe
Goghof, Wandeler 10 (Hoffette) Tel. 2842
Sprechzeit 3-5 Uhr nachmittags außer Sonnabnd.

Bäckermeister
(ehemalige) a. Vertriebs- u. Backmaler geg. hohe Provision gesucht. Offert. unter C 2788 Gefd.

Welche allein.
Frau im Alter von 50 bis 60 Jahren wünscht Verbindung mit solider einlam. Herrn zwecks spät. Heirat
Off. u. C 3323 Gefd

Ratskeller
Morgen Donnerstag bis einschl. Sonntag
Bockbierfest
Stimmungskapelle - Tanz
1/2 Liter Engelhardt-Bock-Starkbier 0.55
1/2 Liter Erstes Kumbacher-Export 0.55
0.3 Liter „Grenzquell“ Pilsner ... 0.36

Leipzig
Welteränge 899.6

Königswusterhausen
Welteränge 1635